

Nischenbrüterkasten I

(Modell nach Henze)

Geeignet für: Bachstelze, Haus-, Gartenrotschwanz, Grauschnäpper.

Nistkastenmaße:

Höhe: 190 mm

Breite: 180 mm

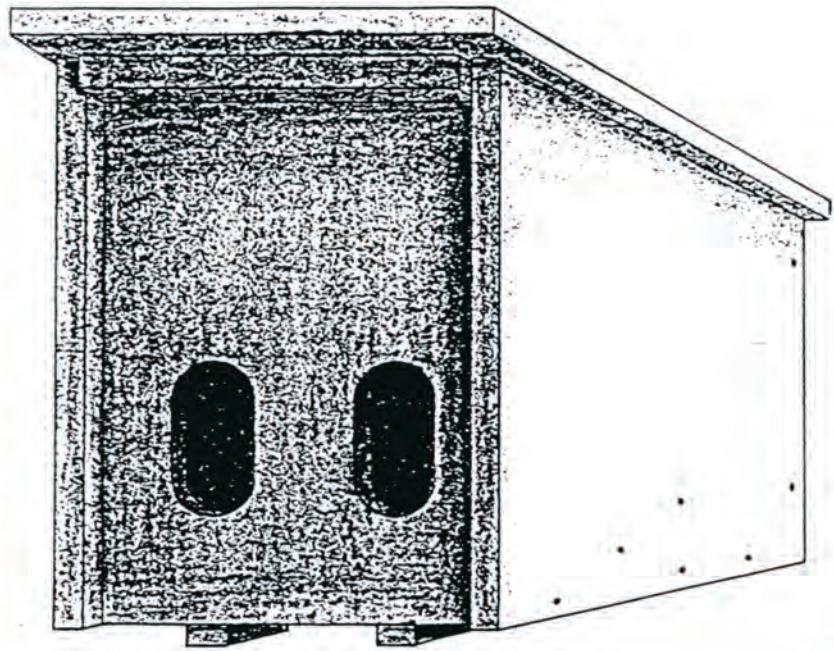
Tiefe: 280 mm

Flugloch: 30x50 mm (2x)

Aufhängehöhe: 280 bis 350 cm

Zum Kasten: Dieser Nischenbrüterkasten hat viele Vorzüge: Weil die Brutmulde am hinteren Ende der Höhle liegt und durch ein kleines Brett abgegrenzt ist, wird es Katzen und Mardern sehr erschwert, die Jungvögel durch das Flugloch aus dem Nest zu ziehen. Ein weiterer Vorteil besteht darin, daß die Altvögel bei Regenwetter nicht durchnäßt auf die Jungen herabhüpfen müssen. Einen Teil der Nässe des Brustgefieders streifen sie bereits an einem Schrägboden innerhalb der Höhle ab.

Man bohrt oder sägt bei diesem Kasten zwei ovale Fluglöcher aus, weil die Nischenbrüter einen helleren Brutraum verlangen. Der ist durch die beiden 3x5 cm großen Öffnungen gegeben.



Die Nischenbrüter sind während der Brut besonders gefährdet. Ein Nischenbrüter-Kasten mit zwei Eingängen bietet den gleichen Schutz

wie der Kasten für Höhlenbrüter, aber er läßt so viel Licht einfallen, daß er von Nischenbrütern angenommen wird.



Bachstelze

Merkmale: Auffällig grau-schwarz-weiß, wippt beim Tippelgang mit dem Schwanz, ruft „tschi-litt“ im wellenförmigen Flug.

Lebensraum: Nicht an Gewässer gebunden. Meist in ländlicher Umgebung, geht auch an Straßenrändern auf Nahrungssuche.

Fortpflanzung: Kehrt als Kurzstreckenzieher früh (Anfang März) zurück, brütet aber erst Ende April. Untörmiges Nest, zum Beispiel im Hohlraum unter einem Giebelbalken.

Nahrung: Bachstelzen brauchen reichlich Insekten und halten sich deshalb oft bei Ställen und Weidevieh auf.



Hausrotschwanz

Merkmale: Männchen rußschwarz mit rostrotem Schwanz und hellem Flügel-feld. Weibchen dunkler graubraun als das des Gartenrotschwanzes (dieser ist nur gelegentlich Nischenbrüter, geht auch in Meisenkästen).

Lebensraum: Ursprünglich Felsbewohner. Heute auch in Städten, auf den Dächern von Feldscheunen und im Wand-, First- und Giebelbereich von Häusern oder Fabriken.

Fortpflanzung: Baut sein fest zusammengefügt Halmnest in Mauerspalten oder andere dunkle Nischenplätze. Brütet zweimal im Jahr (von April bis Juli) seine leuchtend weißen Eier aus.

Nahrung: Kleine Spinnen und Insekten.



Grauschnäpper

Merkmale: Hellgrauer Singvogel mit feiner Strichelung auf der Brust. Sitzt aufrecht auf erhöhter Warte; singt „tonlos“: zrrt... Aus der Nähe sind Schnabelborsten erkennbar.

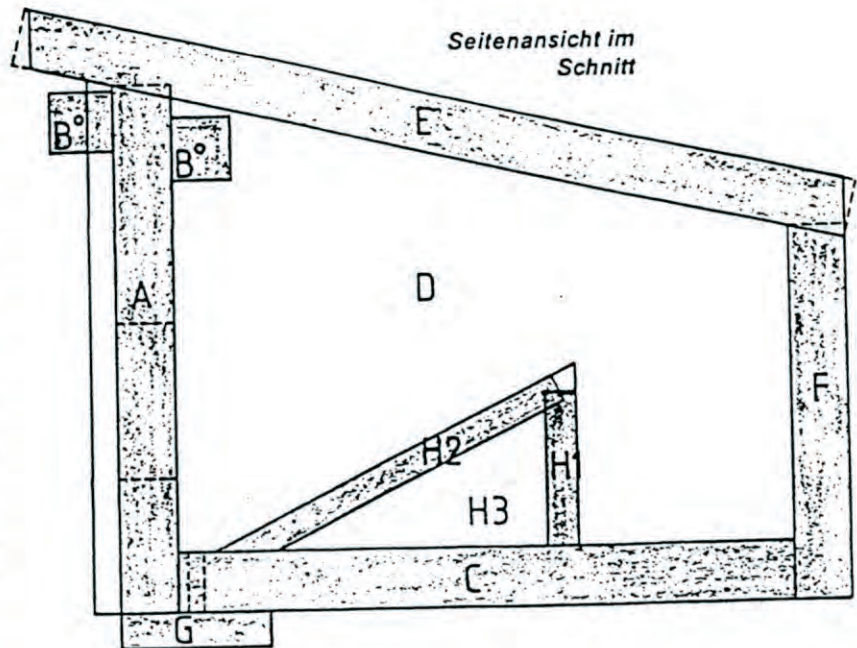
Lebensraum: Am Rande hochstämmiger Baumbestände, Laubwaldbewohner in der Nähe von Gehölzen und Vorstädten.

Fortpflanzung: Etwa Mitte Mai legt der Grauschnäpper 5 dunkel gewölkte Eier in ein mit Federn ausgepolstertes Halmnest. In Nistkästen nicht häufig, wie er insgesamt bei uns eher selten ist.

Nahrung: Fliegende Insekten, mit denen er sich den Schnabel regelrecht vollstopft.

Bauanleitung: Nach dem Aussägen der Einzelteile und der Einfluglöcher baust du den Schrägboden zusammen: Das Auflagebrettchen stellst du hochkant und nagelst die Stützdreiecke, wie in der Schnittzeichnung dargestellt, an. Dazwischen und auf die Auflage legst du den Schrägboden und befestigst ihn an den drei Teilen. Der Schrägboden bildet nun mit den Stützdreiecken und der Auflage eine Einheit.

Für den Kasten nagelst du die Seiten an den Boden und setzt hinten die Rückwand dazwischen. Setze das Dach auf und nagele es so fest, daß es hinten bündig abschließt. Jetzt setzt du den Schrägboden so ein, daß er rund 15 mm vom vorderen Bodenrand entfernt auf dem Boden aufliegt, und nagelst ihn durch die Seitenwände fest. Wo er vorn auf dem Boden aufliegt, bringst du 2 Bohrlöcher (ca. 6 mm Durchmesser) an, durch die später Wasser abfließen kann. Jetzt setzt du die Vorderwand an den Boden an und stellst sie genau senkrecht. Damit sie oben nicht nach vorn herausfallen kann, nagelst du eine der beiden Führungsleisten vor und eine genau hinter die Vorderwand durch die Seiten an. Die Vorderwand kann sich also oben nicht mehr bewegen, rutscht aber nach unten aus dem Kasten. Damit das nicht geschieht, schraubst du 2 Riegel unten am Boden an und drehst sie nach vorn. Die Vorderwand liegt nunmehr auf den Riegeln auf.



Einzelteile und Maße:

A Vorderwand	170x140 mm	1 Stück
B Führungsleiste	140x20x20 mm	2 Stück
C Boden	200x140 mm	1 Stück
D Seitenwände	172x258x120x250 mm	2 Stück
E Dach	280x200 mm	1 Stück
F Rückwand	120x140 mm	1 Stück
Brettstärke	20 mm	
G Riegel	50x10x10 mm	2 Stück
H Schrägbodengruppe:		
H1 Auflage	120x 50x10 mm	1 Stück
H2 Schrägboden	120x120x10 mm	1 Stück
H3 Stützdreieck	130x120x50 mm	2 Stück
Brettstärke	10 mm	

